

**TECE**  
close to you

# NORMKONFORM, HYGIENISCH, BEWÄHRT.

Mit TECEdrainline, TECEdrainprofile  
und TECEdrainpoint immer auf der  
sicheren Seite

**DIN**  
18534  
konform

**i**

» Seit Juli 2017 ist die neue DIN 18534 „Abdichtung von Innenräumen“ gültig. Eigentlich sollte sie die längst gängige Praxis zusammenfassen und für alle Beteiligten Klarheit schaffen. Aus dem Markt hört man nun aber von vielen Seiten, dass es rund um diese Norm zu erheblichen Irritationen kommt. „Was darf man denn nun einbauen?“ Diese und weitere aktuelle Fragen möchten wir in dieser Information kurz erläutern.

Eines vorab: Bei TECE sind Sie in Sachen Normung immer auf der sicheren Seite! «



Christian Hügling  
Produktmanager Entwässerungstechnik

DIN  
18534  
konform

# URSPRUNG DER DIN 18534: ABDICHTUNG VON INNENRÄUMEN

Die DIN 18534 leitet sich aus der alten DIN 18195 „Abdichtung von Bauwerken“ ab. Diese wurde ergänzt und in folgenden Normen spezifiziert:

DIN 18195, Abdichtung von Bauwerken – Begriffe

DIN 18531, Abdichtung von Dächern und Balkonen

DIN 18532, Abdichtung von befahrbaren Verkehrsflächen aus Beton

DIN 18533, Abdichtung von erdberührten Bauteilen

**DIN 18534, Abdichtung von Innenräumen**

DIN 18535, Abdichtung von Behältern und Becken

Die hier relevante DIN 18534 besteht aus folgenden Teilen:

**Teil 1: Anforderungen, Planungs- und Ausführungsgrundsätze**

Teil 2: Abdichtung mit bahnenförmigen Abdichtungsstoffen

**Teil 3: Abdichtung mit flüssigen Abdichtungsstoffen im Verbund mit Fliesen und Platten (AIV-F)**

Teil 4: Abdichtung mit Gussasphalt oder Asphaltmastix

**Teil 5: Abdichtung mit bahnenförmigen Abdichtungsstopfen im Verbund mit Fliesen und Platten (AIV-B)**

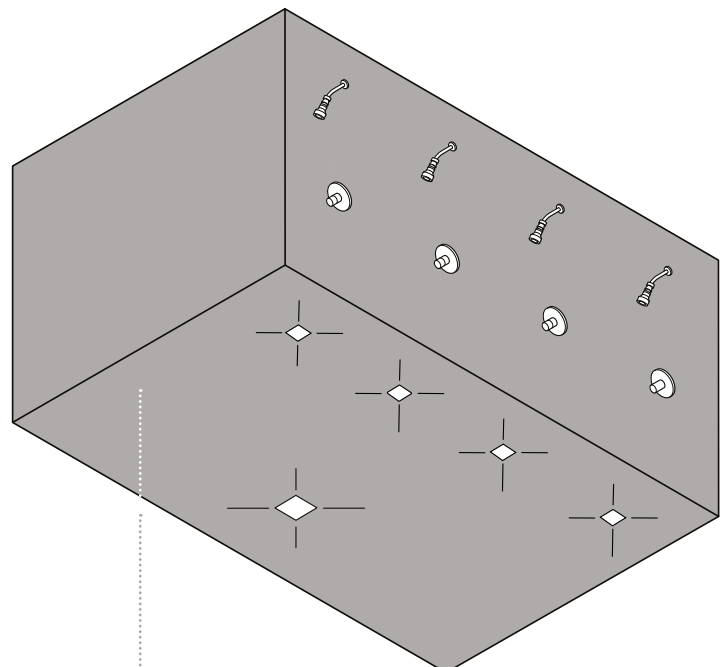
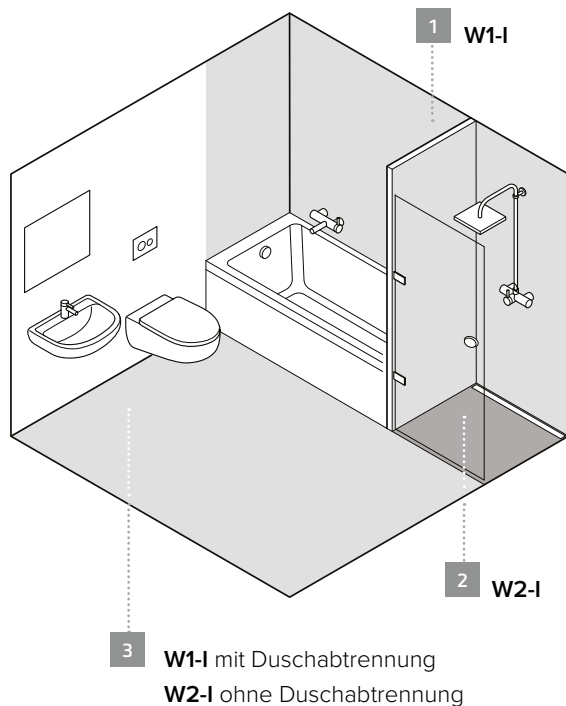
Teil 6: Abdichtung mit plattenförmigen Abdichtungsstoffen im Verbund mit Fliesen und Platten (AIV-P)

Für die Praxis beschreiben die Teile 1, 3 und 5 sicherlich die häufigsten Anwendungsfälle.

# „Welche Einwirkungsklasse gilt für eine ganz normale Dusche?“

In DIN 18534-1, 5.1 werden Wassereinwirkungsklassen beschrieben, in die Wand und Bodenflächen je nach Beanspruchung eingeteilt werden können. Die Abstufung erfolgt im Prinzip nach dem Grad der Einwirkung, der Häufigkeit der Einwirkung und der zusätzlichen Beanspruchung durch anstauendes Wasser. So fallen z.B. Duschen im häuslichen Bereich oder im Hotelzimmer in die Klasse W2-I.

Wassereinwirkungsklassen in DIN 18534-1, 5.1	
<b>W0-I</b>	Geringe Wassereinwirkung, z.B. Wandflächen über Waschtischen oder Bodenflächen ohne Ablauf in Küche oder Gäste-WC im häuslichen Bereich.
<b>W1-I</b>	Mäßige Wassereinwirkung, z.B. Wandflächen über Badewannen und Duschen in Bädern oder Bodenflächen mit Ablauf in Bädern ohne hohe Wassereinwirkung aus dem Duschbereich (Duschen mit Duschtrennung).
<b>W2-I</b>	Hohe Wassereinwirkung, am Boden mit zeitweisem Anstau, z.B. Bodenflächen von bodengleichen Duschen im häuslichen Bereich, Wandflächen von Duschen in Sport- und Gewerbestätten.
<b>W3-I</b>	Sehr hohe, hochfrequente oder lang anhaltende Wassereinwirkung, z.B. Flächen um Schwimmbecken, gewerbliche Küchen, Brauereien oder Duschanlagen in Sportstätten.



**W2-I** z.B. bei einer Reihendusche im gewerblichen Bereich, bei gelegentlicher Nutzung bei Schichtwechsel  
**W3-I** z.B. bei hochfrequenter Nutzung im öffentlichen Schwimmbad

# „Welche Flanschbreite ist die richtige und was ist der Unterschied zwischen Duschrinnen mit Klebeflansch und Duschrinnen mit werkseitig angebrachter Dichtmanschette?“

## DIN 18534-3, 7.6.2 Anschlüsse an Durchdringungen und Einbauteilen

Bei W0-I bis W2-I wie z.B. in der häuslichen Dusche, ist zusammen mit geprüften, systemkonformen Dichtklebern (s. Seal System) bei Abläufen und Rinnen eine Flanschbreite von  $\geq 30$  mm einzusetzen. Ab 50 mm Flanschbreite sind auch nicht systemgeprüfte Dichtkleber zulässig.

Für die Einwirkungsklasse W3-I wie z.B. bei hochfrequentierten Duschanlagen im Schwimmbad sind Flanschbreiten ab 50 mm einzusetzen.

Duschrinnen mit werkseitig angebrachter Dichtmanschette werden in der Norm gleichberechtigt betrachtet. Sie können in allen Wassereinwirkungsklassen (W0-I bis W3-I) eingesetzt werden. Für diese sind keine Mindestflanschbreiten vorgeschrieben. Geklebte oder werkseitig angebrachte Dichtmanschetten müssen den angrenzenden Bereich mindestens 50 mm überlappen.



Duschrinne mit umlaufendem Klebeflansch



Duschrinne mit werkseitig angebrachter Dichtmanschette

## DIN 18534 konform - Einsatzbereiche der TECE Entwässerungsprodukte nach Wassereinwirkungsklassen

		W0-I	W1-I	W2-I	W3-I
	TECE drainline mit Klebeflansch (30 mm) und Seal System Dichtband	●	●	●	
	TECE drainline mit werkseitig angebrachter Dichtmanschette (100 mm)	●	●	●	●
	TECE drainprofile mit werkseitig angebrachter Dichtmanschette (100 mm) zum Klicken	●	●	●	●
	TECE drainpoint S mit Klebeflansch (50 mm)	●	●	●	●



Bei Duschrinnen mit werkseitig angebrachter Dichtmanschette haftet der Hersteller für die dauerhaft dichte Verbindung zwischen Rinnenkörper und Manschette. Zudem entfällt dieser Arbeitsschritt auf der Baustelle. Einige Fliesenleger bevorzugen daher diese Art der Ausführung.

# „Sollte die Duschrinne eine Sickerwasseröffnung haben?“

DIN 18534-1

## 6.4 Entwässerung

Allgemein fordert die DIN 18534-1, 6.4 die Entwässerung der Abdichtungsschicht. Sie erlaubt aber gleichzeitig den Verzicht, wenn diese Schicht nicht wasserführend ist. Die Kernfrage ist also: führt die Abdichtungsschicht Wasser?

Die Physik ist hier eindeutig: Im 3 bis 5 mm starken Dünnbett herrschen ausschließlich kapillare Kräfte. Und das auch gegen die Schwerkraft. Und die Verlegung im Dünnbett wird in dieser Norm in Teil 3, Punkt 7.5.4 ausdrücklich gefordert!

Aufsteigende Feuchte im Mauerwerk erfolgt nach dem gleichen Prinzip. Wird dort keine horizontale, kapillarbrechende Schicht z. B. aus Bitumen eingesetzt, zieht Feuchtigkeit in der Wand hoch.

Gleiches geschieht an jeder diffusionsoffenen Kante (siehe Fachbericht unten). Daher hat die TECEdrainline Duschrinne schon seit jeher eine geschlossene Kapillarschutzkante. So ist der Bereich rund um die Duschrinne vor einziehendem Brauchwasser geschützt.

Nicht zu vergessen: Nach DIN 18534-1, 10 „Instandhaltung“ sind alle Fugen regelmäßig zu kontrollieren und instand zu setzen. Dies sollte eigentlich selbstverständlich sein, egal ob bei Wanne, Duschtasse oder Duschrinne.



Über diesen QR-Code gelangen Sie zum Bericht:

Eine umfassende Untersuchung zum Fließverhalten von Wasser in Dünnbettschichten finden Sie z.B. in einem Fachbeitrag des „TGA Fachplaners“ 09-2017.

SANITÄRTECHNIK

Sekundärentwässerung bei Duschrinnen und Punktabläufen

**TGA FACHPLANNER**  
Erschienen in TGA 09-2017

## Sickerwasseröffnungen besser vermeiden

Was passiert, wenn im Bad Wasser unter den Fliesenboden dringt? Und wie lässt sich dieses Wasser wieder abführen? Das Österreichische Forschungsinstitut OFF hat diese Fragen in einer wissenschaftlichen Arbeit untersucht und beantwortet. So viel vorweg: Sickerwasseröffnungen in der Duschrinne oder im Punktablauf sind kein Lösungsansatz – eher im Gegenteil.

**KOMPAKT INFORMIEREN**  
Versuche mit Gießföhen zeigen, wie sich Wasser verhält, das in der Fliesenrille oberhalb einer Dünnschicht auf Kapillarkräfte einwirkt.

Beim punktförmigen Eindringen (Simulation der Beschädigung von Fugen oder Fugen von Wasser sind fast ausschließlich Kapillarkräfte wirksam. Eine „Wasserdringung“ findet nicht statt, auch nicht bei Gefälle bis hin zur Senkrechten des Pfeils bspw. Eine positive Strömung erfolgt aufgrund der dominierenden Diffusionskräfte vorwärts hin.

Gleiches gilt beim Aufbau über Sickerwasserfugen bzw. Öffnungen. Sie erfüllen gemäß den üblichen Versuchsbedingungen die ihnen zugeordnete Entwässerungsfunktion nicht und können sogar zu einer Dauerhaftigkeit und typischerweise problematischer Durchdringung des Fliesenbetts führen.

In Versuchsreihen mit Gießföhen konnte das Österreichische Forschungsinstitut in Wien nachweisen, dass unter Fliesen eingetragenes Wasser wieder in Richtung eines Gefälles abfließt, noch sich über eine zweite Entwässerungsebene entzogen lässt.

Sekundärentwässerungen sind, wenn es umstrahlt das Bodenbauplan Wasser fließende Schichten gibt. Die trifft bei einigen Bodenbauplanen im Außenbereich darunter zu. Dort schützt die Sekundärentwässerung die Baubehälter vor Feuchte, die durch aufsteigendes Wasser.

Ganz anders verhält sich das bei bodennahen Duschrinnen im privaten oder öffentlichen Bereich, denn die Bodenbauplanen haben hier ganz andere aus. Auf dem Einreich wird zunächst eine flüssige Verbundabdichtung aufgetragen, nach dem Aushärten lassen sich Fliesen im Dünnbettverfahren verfahrensfähig hochverleihen aufzubauen. Die hierfür empfohlenen Fliesenkleber werden auf dem Untergrund mit einem Zahnspachtel aufgetragen oder zusätzlich noch im rechten Winkel zum Untergrund auf die Fliesenrinnen (Rutten- und Floating Verfahren).

Für die Verschließen der Fugen bietet der Markt eine Vielfalt verschiedener Produkte. Je nach zu erwartender Belastung durch Wasser oder eventuell sogar Chemikalien kommen gemäß DIN EN 13813 388 einseitig abgedichtete (E) oder Bauteilbündel-Fugenmaterial (FG) zum Einsatz. Nebenverleihen und flexible spezialbeschichtungen zur FUGENABDICHTUNG sind.

Diesem in einem solchen Fliesenboden neuem Material kommen im Wasser an, dass ist das immer Folge einer Beschädigung der Fliesen, die Fugenmaterial oder die Klebefuge abschleifen. Die Verbundabdichtung dient als zweite Barriere, um größere Schäden an der Baubehälter zu vermeiden.

Um eventuelle eingetragenes Wasser abzuführen, wird gelegentlich empfohlen, Duschrinnen und Punktabläufe mit Öffnungen unmittelbar oberhalb der Verbundabdichtung als

Dr. Ing. Bodo Balz  
Instandhaltungsbau  
3070 Dornbirn,  
bodo@balz.at,  
www.balz.at

Wie immer bei TGA: **DRINGEN** zusätzliche Infos und Funktionen an.

© 2017 www.tga-fachplaner.de

## Hygiene geht vor!

Die TECE-Kompetenz im Entwässerungsbereich kommt ursprünglich aus dem Schwimmbad und der Großküche. Hier werden Ablaufrinnen mit Sickerwasseröffnung nicht eingesetzt, da über diese Öffnung Schmutzwasser unter die Fliesen gelangt. Eine Reinigung ist in diesem Bereich nicht möglich, was die Hygiene auf Dauer stark beeinträchtigt.



Millionenfach bewährt: Der fugenlose und homogen geschlossene Rinnenkörper der TECEdrainline: Reinigungsfreundlich und sicher dicht.



TECE-Entwässerungstechnik für Großküche und Schwimmbad: Seit Jahrzehnten erprobt.

07



### TECEdrainline – das Sickerwasser-Experiment:

Sickerwasseröffnung ja oder nein? Die Frage wurde in der Branche lange Zeit kontrovers diskutiert. Der damalige Wissensstand basierte aber eher auf Vermutungen als auf Tatsachen. Daher startete TECE 2013 einen Praxistest zum Thema Sickerwasser, der mit harten Fakten althergebrachte Vorurteile widerlegte. Der Test wurde auf Video dokumentiert und kann unter [www.tece.de](http://www.tece.de) oder über den untenstehenden QR-Code abgerufen werden.

Über diesen QR-Code gelangen Sie zum Video:



# „Was ist der Unterschied zwischen der DIN 18534 und der DIN EN 1253?“

## DIN 18534-1

### Planungs- und Baugrundsätze

„Abläufe als Einbauteile müssen der Normreihe DIN EN 1253 entsprechen.“

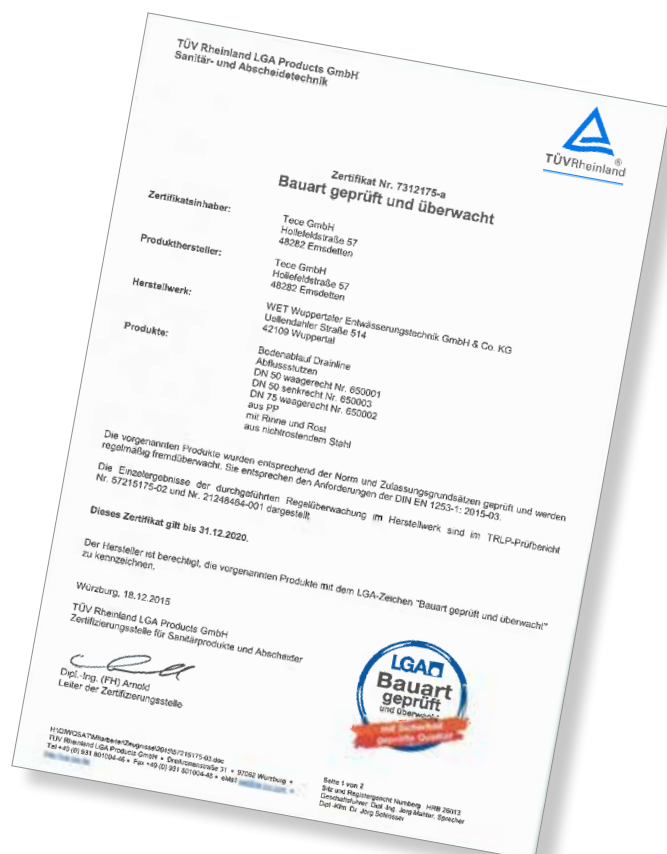
So verweist die DIN 18534-1, 8.5.3.1 auf die viel „schärfere“ Produkt- und Prüfnorm DIN EN 1253 über Abläufe für Gebäude. Denn diese ist aufgeführt in der Bauregelliste und somit verpflichtend einzuhalten. Sie beschreibt technische Anforderungen und entsprechende Prüfverfahren.

Sie regelt aber auch die Bewertung der Konformität, die Typenprüfung und die werkseitige Produktionskontrolle.

Grundsätzlich ist festzustellen, dass TECE in allen Bereichen der Entwässerungstechnik normgerechte Produkte anbietet. Dies gilt für die millionenfach bewährte TECEdrainline, das neue Duschprofil TECEdrainprofile und auch für die Bodenabläufe TECEdrainpoint.

Die Normerfüllung bezieht sich nicht nur auf die Abdichtungstechnik, sondern auch auf Anforderungen aus der Produktnorm DIN EN 1253 und auf Brandschutzanforderungen.

Gerne senden wir Ihnen die aktuellen Zertifikate zu.





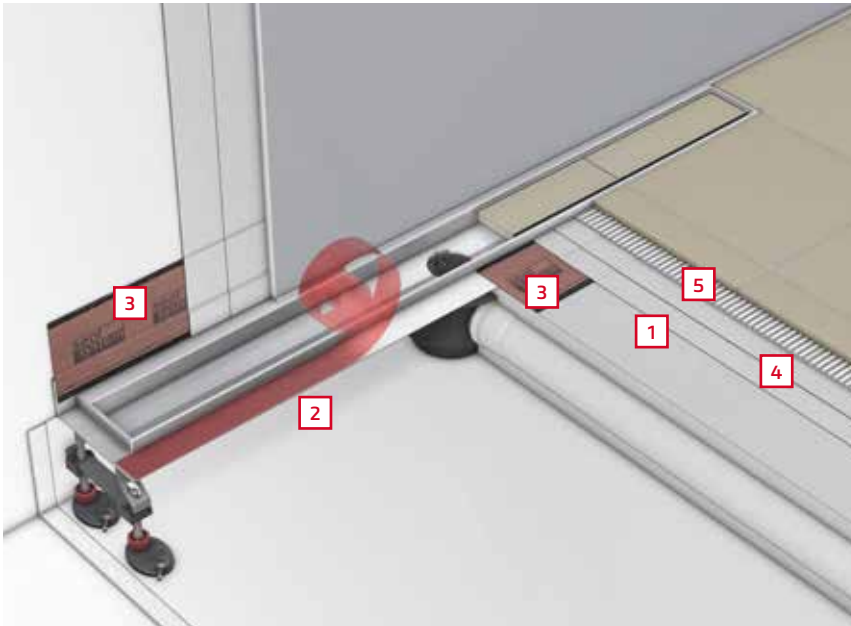
**Das TECEdrainline Sortiment erfüllt eine Vielzahl baurechtlicher Anforderungen.  
Prüfen Sie anhand dieser Tabelle, ob alternative Produkte vergleichbares bieten:**

				Für das vom TÜV Rheinland LGA Products GmbH überwachte TECEdrainline Sortiment gilt:
Alternative ?	TECEdrainline*		Baurechtliche Anforderungen (geltende technische Regeln)	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>DIN EN 1253-1</b> Abläufe für Gebäude - Bodenabläufe mit Geruchsverschluss mit einer Geruchsverschlusshöhe von mind. 50 mm
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Geruchsverschlusshöhe mind. 50 mm (s. * Hinweis)
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Widerstand des Geruchsverschlusses gegen Druck
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Schutz gegen Verstopfen:
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Reinigungsmöglichkeiten, Zugänglichkeit der Abwasserleitung
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Selbstreinigungsvermögen - Ausspülverhalten von Prüfkörpern
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Verhinderung gegen Verstopfen
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Wasserdichtheit von Ablauf- und Abdichtungsanschluss (Unterdruckhaubentest)
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Belastbarkeit, Prüflasten auf Rosten (K3, Prüflast ~300 kg)
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Abflussvermögen bei 20 mm und 10 mm Stauhöhe
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Temperaturwechselbeständigkeit
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Kennzeichnung
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>DIN EN 1253-3</b> Bewertung der Konformität
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Bauartgeprüft und überwacht durch TÜV Rheinland LGA Products GmbH.
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Werkseitige Produktionskontrolle nach DIN EN ISO 9001
Alternative ?	TECEdrainline*		Geltende Norm zur Ausführung und Beschaffenheit	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>DIN 18534</b> Abdichtung von Innenräumen
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>DIN 18534-1</b> <b>6.4 Entwässerung</b> Auf die Entwässerung der Abdichtungsschicht kann verzichtet werden, sofern diese nicht wasserführend ist.
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>8.5.3.1 Allgemeines</b> Abläufe als Einbauteile müssen der Normenreihe DIN EN 1253 entsprechen.
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>DIN 18534-3</b> <b>7.6.2 Anschlüsse an Durchdringungen und Bauteile</b> Nachweis systemkonformer Dichtkleber zu Dichtband, Dichtmanschette und AIV-F für Flanschbreite ≥ 30mm für Einwirkungsklasse W0-I und W2-I (TECEdrainline mit Edelstahlflansch) Bei werkseitig angebrachten Dichtmanschetten oder Flanschbreite ≥ 50 mm ist kein Nachweis erforderlich für die Wassereinwirkungsklasse W3-I. (TECEdrainline mit werkseitig angebrachter Dichtmanschette)
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>Systemkonforme Abdichtungen (Seal System) mit Prüfzeugnis</b> Ardex 8 + 9, Ardex S1 K, Botact DF 9, Ceresit CL 50, Ceresit CL 51, Ceresit CR 72, Ottoflex Dichtungsschlämme, Kemperol 022, Ottoflex Flüssigfolie, Okamul DF, Servoflex DMS 1K, Schnell Super tec, Servoflex DMS 1K, Mapegum WPS, Mapelastic, Monolastic Ultra, PCI Lastogum, PCI Pecilastic W, PCI Seccoral 1K, 1220 Flex Dichtfolie, 1240 Flex Dichtungsschlämme, 1280 Flex 2K Dichtungsschlämme, Dichtbahn Rywalit DS 01 X, Rywalit DS 99 X, Rywalit Lastodicht, Weber.Tec 822, Weber.Tec 824, Weber.Tec Superflex D2, Sakret Flexible Dichtungsschlämme FDS, Schönox 2K DS Rapid, Schönox HA, Aquafin 1K Flex, Aquafin 2K M, Aquafin 2K, Aquafin RS300 Saniflex, Sopro AEB 640, Sopro DSF 423, Sopro DSF 523, Sopro DSF 623, Sopro FDF, Sopro TDS 823 (weitere unter <a href="http://www.seal-system.info">www.seal-system.info</a> )
Alternative ?	TECEdrainline*		Zertifikate/Prüfzeugnisse	
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	DIN EN 1253 Konformität - Bauart geprüft und überwacht durch TÜV Rheinland LGA Products GmbH
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Seal System Prüfzeugnisse (Prüfinstitut KIWA) für die oben genannten Verbundabdichtungen
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Schalltechnische Prüfung (Fraunhofer Institut)
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Europäische Technische Zulassung (ETA-11/0437) für Brandschutz-Set

\* Hinweis:  
Abläufe „flach“ und „superflach“ entsprechen aus konstruktiven Gründen (Sperrwasserhöhe < 50 mm) nicht der DIN EN 1253.  
Diese Abläufe sind nur dann zu verwenden, wenn aufgrund niedriger Fußbodenaufbauhöhen z.B. in Altbauten, der Einbau normkonformer Abläufe nicht möglich ist.

# Seal System – Geprüfte Verbundabdichtung

Abdichtung im Verbund funktioniert nur, wenn die einzelnen Komponenten kompatibel sind. Da jeder Fliesenleger bei Verbundabdichtungen auf "seinen" Favoriten schwört, hat TECE unter dem Label "Seal System" eine große Bandbreite marktüblicher Abdichtungsprodukte im Verbund mit unserem Seal System Dichtband und Seal System Dichtmanschetten unabhängig geprüft und freigegeben. Die Sicherheit für den Anwender gibt es für drainprofile, drainline und drainpoint.



Beispiel für die Seal System Abdichtung einer TECEdrainline Duschrinne mit einem geprüften Abdichtungsprodukt:

- 1 Estrich
- 2 Schutzfolie Rinnenflansch
- 3 Seal System Dichtband
- 4 erste Schicht Verbundabdichtung
- 5 zweite Schicht Verbundabdichtung



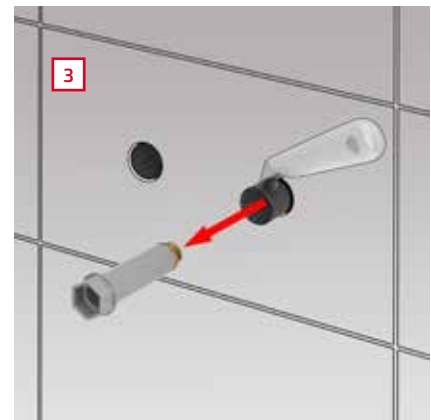
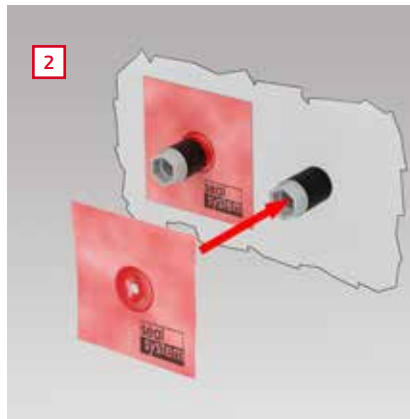
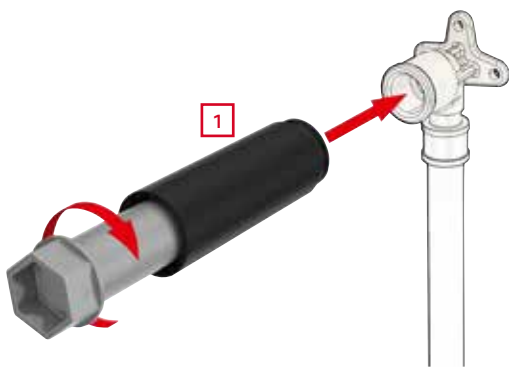
Alle geprüften Verbundabdichtungen können unter [sealsystem.net](http://sealsystem.net) abgerufen werden.

# Wanddurchführungen normgerecht abdichten:

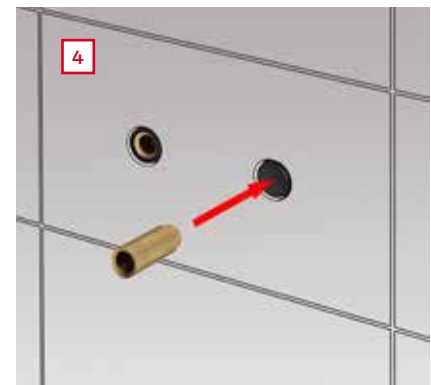
## Mit dem Seal System Abdichtungsset für Wanddurchführungen\*

Durch die im Sommer 2017 erschienene DIN 18534 zur Abdichtung von Innenräumen werden auch die Anforderungen an Wanddurchführungen über der Wanne und in der Dusche genau definiert. Das neue Abdichtungsset von TECE bietet hier eine einfache, sichere und normgerechte Lösung für Installateure und Fliesenleger.

### So funktioniert es:



- 1 Die Dichthülse wird beim Einschrauben des Baustopfens auf die Wandscheibe geschoben und dichtet nach außen ab.
- 2 Die Dichtmanschette wird über den Stopfen gezogen und liegt direkt an der Dichthülse an.
- 3 Vor der Montage der Armatur wird die Dichthülse wandbündig gekürzt und der wiederverwendbare Baustopfen herausgeschraubt.
- 4 Anschließend werden die Hahnverlängerungen eingedreht.



### Zuverlässig dicht nach der Gewerkeübergabe:

Nach dem Abdichten und Verfliesen dreht der Installateur den Baustopfen aus der Dichthülse, diese verbleibt damit in der Wand. Der Vorteil: Im Fall von Undichtigkeiten wird das Leckagewasser nach vorne aus der Wand geführt. Außerdem verringert die Dichthülse die Gefahr einer Schallbrücke, die das Geräusch des fließenden Wassers auf die Wand überträgt.

\* voraussichtlich lieferbar ab Juni 2018

## Produkt Highlights

- Einfache und sichere Normerfüllung nach DIN 18534 (2017-07)
- Dichtfläche von Wandscheibe zur Hahnverlängerung abgesichert
- Gefahr von Schallbrücken reduziert
- Kompatibel zu vielen Wandscheiben anderer Hersteller
- Kompatibel zu vielen Dichtmanschetten anderer Hersteller

# Kurz und knapp



- TECEdrainline, TECEdrainprofile und TECEdrainpoint entsprechen den Anforderungen der DIN 18534
- Sickerwasseröffnungen sind bei einer Dünnbettverlegung nicht notwendig
- Bei flüssigen Verbundabdichtungen ist die Dünnbettverlegung von Fliesen und Platten gefordert
- In häuslichen Duschen können Duschrinnen mit 30 mm Klebeflansch zusammen mit systemkonformen Dichtklebern eingesetzt werden

## DIN 18534 konform - Einsatzbereiche der TECE Entwässerungsprodukte nach Wassereinwirkungsklassen

		W0-I	W1-I	W2-I	W3-I
	TECEdrainline mit Klebeflansch (30 mm) und Seal System Dichtband	●	●	●	
	TECEdrainline mit werkseitig angebrachter Dichtmanschette (100 mm)	●	●	●	●
	TECEdrainprofile mit werkseitig angebrachter Dichtmanschette (100 mm) zum Klicken	●	●	●	●
	TECEdrainpoint S mit Klebeflansch (50 mm)	●	●	●	●

Weitere Informationen unter [www.tece.com](http://www.tece.com)

TECE GmbH  
 T +49 25 72/9 28-0  
 info@tece.de  
 www.tece.de

TECE Österreich GmbH  
 T +43 22 54/2 07 02  
 info@tece.at  
 www.tece.at

TECE Schweiz AG  
 T +41 52/6 72 62-20  
 info@tece.ch  
 www.tece.ch